

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

Nr. 5. Sonnabend, den 5. Juli 1823.

Börse in Leipzig, am 4. Juli 1823.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	142	—
do. . . . 2 Mt.	141	—
Augsburg in Ct. . . . k. S.	100 $\frac{3}{8}$	—
do. . . . 2 Mt.	99 $\frac{3}{4}$	—
Berlin in Ct. k. S.	104	—
do. 2 Mt.	104 $\frac{1}{4}$	—
Bremen in Louisd'or k. S.	—	112
do. 2 Mt.	111	—
Breslau in Ct. k. S.	—	—
do. 2 Mt.	104 $\frac{1}{4}$	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100	—
do. 2 Mt.	99 $\frac{1}{4}$	—
Hamburg in Banco . k. S.	148 $\frac{3}{4}$	—
do. 2 Mt.	147 $\frac{3}{4}$	—
London p. L. st. . . 2 Mt.	—	—
do. 3 Mt.	6. 21 $\frac{1}{2}$	—
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	—	—
do. 2 Mt.	81	—
do. 3 Mt.	80 $\frac{3}{4}$	—

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	—	101
do. 2 Mt.	—	100 $\frac{1}{4}$
do. 3 Mt.	—	99 $\frac{3}{4}$
Louisd'or à 5 Thl.	111 $\frac{3}{4}$	—
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	15 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do.	—	15 $\frac{1}{2}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	14 $\frac{1}{2}$
Passir. do. à 65 As do.	—	13 $\frac{1}{2}$
Species	—	1 $\frac{1}{2}$
Verl. } Preufs. Courant	103 $\frac{1}{2}$	—
} Cassenbillets	—	101 $\frac{1}{4}$
Gold p. Mark fein cölln.)	—	—
Silber 13löth. u. dar. p. do.	—	—
do. niederhaltig do.	—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	120 $\frac{1}{2}$	—
Excl. } Dgl. à 4 $\frac{2}{3}$ 1821 à 250 Fl.	101 $\frac{1}{2}$	—
} Actien d. Wiener Bank	925	—
} K. öster. Metall. à 5 pCt.	82 $\frac{1}{4}$	—
} K. pr. Staats-Schuld-	—	—
} scheine à 4 $\frac{2}{3}$ in pr. Ct.	73 $\frac{1}{4}$	—
} Dgl. m. Präm.-Scheinen	—	—

Universitätsnachrichten.

Am 30. Juni wurde im Hörsaale der Juristenfacultät die jährliche Gedächtnisrede auf die Frau Gräfin Johanne Henriette Ludowike von Bestucheff-Kumin, geb. von Carlowitz, der wohlthätigen Stifterin eines bedeutenden Stipendiums

für hiesige Studirende, gehalten, wozu von Seiten aller vier Facultäten durch ein Programm eingeladen worden war, welches den derzeitigen Herrn Dechant der philosoph. Facultät, Prof. Spohn zum Verfasser hat, und Lectiones Theocriteae, Specimen II. enthält. Die Rede selbst wurde von dem Studiosen der Rechte, Herrn Albert v. Carlowitz,

aus Dresden, gehalten, welchem der Genuß des gedachten Stipendiums, nach Verordnung der Stifterin, von dem Senior der Universität zuerkannt worden ist. Die Rede enthielt eine Fortsetzung der gelehrten Abhandlung: de locis T. Livii iurisperudentiam Justinianeam illustrantibus, deren erste Abtheilung der Redner bereits vor zwei Jahren bei ähnlicher Gelegenheit mit großem Beifall vorgetragen hatte.

Am 3. Juli hielt der Stud. jur., Herr Friedrich Theodor Martini, aus Knobelsdorf im Meißenschen, die jährliche Gedächtnisrede auf den wohlthätigen Stifter eines anderweiten Stipendiums, Herrn D. Johann Gotthelf Martini, ehemaligen k. s. Finanz-Procurator und Senator zu Dresden, welches dem Redner vom Concilio Academico zuerkannt worden war. Die Rede handelte de iungendo Legum Romanarum et Germanicarum studio, und das Programm des Herrn Ordinarius, D. Wiener, k. s. Hofrath und Prof. ic. enthält: Interpretationum et Responsorum praesertim ex Jure Saxon. sylloge, Cap. XII. Liberi naturales puberes facti alimenta residua matre viva non exigunt, sed jure successionis recte exigunt matre mortua.

Guter Rath an einen Satiriker.

(Nach dem Englischen.)

Offenherzig gestanden, nichts findet jezt Behagen, was nicht persönlich ist. Es hilft nichts, ein Laster oder eine Thorheit zu verspotten, wenn man nicht einen besondern Gegenstand im Auge hat. Niemand liest gegenwärtig allgemeine Satiren; sie sind ganz

außer der Mode. Wählt eine bestimmte Person, sie habe Schwächen, Thorheiten, Gebrechen an sich, welche sie wolle; greift sie scharf genug an, und zeichnet sie nur mit solchen Zügen, daß die Welt das Original erkennen kann; ich will's euch unverhohlen sagen: man wird eure Schrift kaufen, nicht weil sie Laster und Thorheit dem Spott und Gelächter preis giebt, sondern weil man sich an den Ausfällen auf gewisse Personen weidet und ergötzt. Das ist der beste Rath für einen Satiriker; folgt er diesem nicht, so darf er sich auch von seinen wichtigsten Schriften heut zu Tage wenig Glück versprechen.

C. F. W.

Gottesdienst.

Am sechsten Sonntage nach Trinitatis predigen:

- zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,
Mitt. = Lange,
Wesp. = M. Pinder,
- zu St. Nikolaus: Früh = M. Küdel,
Wesp. = M. Simon,
- in der Neukirche: Früh = M. Söfner,
Wesp. = M. Kriß,
- zu St. Petrus: Früh = M. Wolf,
Wesp. = M. Petrinus,
- zu St. Paulus: Früh = M. Frisch,
Wesp. = M. Schweizer,
- zu St. Johannis: Früh = Bräunig,
- zu St. Georgen: Früh = M. Hänfel,
Wesp. Betstunde u. Examen
- zu St. Jacob: Früh Hr. M. Tänzer,
Katechese in der Freischule: Hr. Portius,
- reform. Gemeinde: Früh Hr. Schulthess,
deutsche Predigt.

Kirchenmusik.

Montag	Hr. Backmann,	Heute Nachmittag um halb 2 Uhr
Dienstag	M. Kris,	in der Thomaskirche:
Mittwoch	M. Krüger,	Die mit Thränen säen ic. von Schicht.
Donnerstag	M. Rosenmüller aus Deltschau,	Herr! der du mir das Leben ic. v. Haydn.
Freitag	Grauert.	Morgen früh halb 8 Uhr in der Thomaskirche:
W d h n e r:		Missa v. Jos. Haydn. Nr. 2.
Herr M. Simon und Herr M. Siegel.		Kyrie — Gloria — Credo.

Bekanntmachungen.

Theateranzeigen. Morgen, den 6ten: Aladin, Oper. Hierauf: die Theilung der Erde.
 Mittwoch, den 9ten (mit aufgehob. Abonnement): Medea, Melodram. Hierauf: die schöne Müllerin. Mad. Vespermann, geb. Meßger, vom k. Hoftheater in München, Köschen, als Gast.
 Freitag, den 11ten: das unterbrochne Opferfest. Mad. Vespermann, Myrrha, als Gast.

Verkauf. Ich bin beauftragt, ein in hiesiger Petersvorstadt gelegenes Gartengrundstück von beträchtlicher Größe zu verkaufen, und werde Kauflustigen, nicht aber Unterhändlern, den Anschlag vorlegen und das Nähere eröffnen.
 D. August Einert, Oberhofger. und Consistorial-Advokat.

Hausverkauf. Wegen Veränderung ist ein sehr gut gebautes Haus zu verkaufen; es ist in einer sehr lebhaften Lage und die Aussicht des Hintergebäudes auf die Allee hinaus. Weitere Auskunft wird ertheilt Ritterstraße Nr. 717, 2 Treppen hoch, vorne heraus.

Erbegräbnißverkauf. Auf hiesigem 2ten Gottesacker ist ein mit großen eisernen Gittern versehenes überbautes doppeltes Erbegräbniß sehr wohlfeil (wo nicht das Gitter und andere Materialien bezahlt werden) zum Verkauf. Nähere Auskunft giebt Herr Günther, Grimma'scher Steinweg, im Engel allhier.

Verkauf. Schwarze Schlaf-Mützen à 3 Gr., weiße und grüne Schleier à 16 Gr., weiße französische und würzburger Weine à 5 Gr., Körper-Singhams à 3 Gr., eigentlicher Werth 6 Gr., engl. Cattun 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ Gr., eigentlicher Werth 6 $\frac{1}{2}$ Gr. 1 Elle, in Stücken billiger, Lilla-Sacconet zu Halstüchern geeignet, verkauft
 Heinrich Adolph Hennig,
 Petersstraße Nr. 34, unter des Herrn Senator Schwägrichens Hause.

Verkauf. Ein Pferd, sowohl zum Reiten als zum Fahren zu gebrauchen, steht billig zu verkaufen. Wo? erfährt man beim Hausmann in Nr. 368.

Wohnungsveränderung. Von Johanni d. J. an wohne ich nicht mehr in der Petersstraße Nr. 28, sondern in der Nikolaistraße Nr. 599, 2 Treppen hoch, vorn heraus.
 G. B. Ghezzi.

Zu kaufen gesucht. Eine einspännige Chaise oder Stuhlwagen mit Verdeck zur Reise wird zu kaufen gesucht. Das Nähere erbittet man im Gewölbe, rechts unter Nr. 71, Petersstraße, anzuzeigen.

Logis gesucht. Für einen soliden ledigen Herrn wird zu Michael ein Logis, bestehend aus einer meublirten Stube nebst Alkoven oder Kammer, auf dem Markte oder in dessen Nähe zu miethen gesucht, durch das Nachweisungs-Comptoir, Nikolaihof, Nr. 764.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven, mit oder ohne Meubeln, und sogleich zu beziehen. Zu erfragen Halle'sche Gasse Nr. 464, im Gewölbe.

Zu vermieten sind auf dem Neumarkt zu Michaelis einige Familien-Logis von 3 und 4 Stuben nebst Zubehör. Durch das Local-Comptoir am Fleischerplatz Nr. 988.

Verloren wurde am 29. Juni ein Manuscript von circa 12 Bogen, ungeheftet, und von zweierlei Hand geschrieben. Wer solches in der Expedition dieses Blattes abreicht, dem wird man sehr dankbar, auch auf Verlangen zu einer verhältnißmäßigen Belohnung bereit seyn.

* * * In Beziehung auf die Annoce im Tageblatte Nr. 1, den 1. Juli d. J., habe ich meinem Schwager, Johann Friedrich Obermann, keineswegs den Auftrag gegeben, meines sel. Vaters Haus öffentlich feil zu bieten.

Friedrich Ernst Schmidt, am Peterssteinwege.

Z o r z e t t e l v o m 4. J u l i.

Grimma'sches Thor.	u.	Kanstädter Thor.	u.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Die Breslauer fahrende Post	6	Hr. Capitain Gordon, in k. engl. Diensten, von London, im Hotel de Baviere	6
Hr. Referend. Neubauer, v. Breslau, p. d.	6	Hr. Rfm. Arnold, v. Neusulza, bei Sander	8
Hr. Hofr. Litzmann, v. Dresden, im Fürstenth.	7	Vormittag.	
Hr. Oberst v. Lisogub, außer russ. Diensten, von Pultawa, im Hotel de Saxe	8	Die Raumburger Respost	6
Vormittag.		Die Frankfurter reitende Post	6
Die Dresdner Postkutsche	5	Eine Eskafette von Lügen	9
Die Dresdner reitende Post	6	Hr. Rfm. Friedrichs, v. Elberfeld, im g. Adler	11
Hr. Dr. Salzmann u. Fräulein v. Weiß, von Dresden, pass. durch	9	Nachmittag.	
Nachmittag.		Hr. Banq. Gosmann, a. Dessau, v. Raumburg, im rothen Adler	8
Hr. Oberlandger.-Referend. Seyfert, v. Radeburg, pass. durch	1	Hr. Pblgsreis. Sanner, a. Magdeburg, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Russie	4
Hr. Cammerhr. v. Wolfersdorf, von Dresden, pass. durch	4	Hr. Pblgsreis. Rbmer, v. Elberfeld, in Nr. 605	5
Halle'sches Thor.	u.	Peters Thor.	u.
Gestern Abend.		Vormittag.	
Hr. Buchhdl. Kost, v. hier, v. Braunschw. zurück	7	Hr. Dr. Bischof, v. Weida, pass. durch	10
Vormittag.		Nachmittag.	
Die Dessauer fahrende Post	1	Hr. Lieuten. Mansfeld, a. Braunschweig, von Carlsbad, passirt durch	1
Die Berliner fahrende Post	3	Hr. Kammerer Graf v. Sermage u. Hr. Graf v. Breßler, v. Schemnitz u. Wien, b. Altpzig	6
Hr. v. Alising, v. Berlin, pass. durch	6	Hospital Thor.	u.
Nachmittag.		Vormittag.	
Hr. Freihr. zu Inn- und Ryphausen = Jennett, k. pr. Cammerhr., a. Norden, im H. de Saxe	1	Hr. Dr. Weiß, v. Freiberg, im roth. Collegium	10